

PRESSEAUSSSENDUNG

Rotes Kreuz Vorarlberg | Öffentlichkeitsarbeit

Rotes Kreuz Vorarlberg: Leistungsbilanz zum Weltrotkreuztag Jahresbericht 2023 mit beeindruckenden Zahlen, guten Abschlüssen und wertvollen Neuerungen.

Feldkirch – Traditionell zum Weltrotkreuztag (8. Mai) präsentiert das Rote Kreuz Vorarlberg (RKV) seine Leistungsbilanz für das Jahr 2023. Eines geht aus dem Jahresbericht eindeutig hervor: Nicht nur die Herausforderungen der kontinuierlich steigenden Transportzahlen und -kosten, auch das veränderte Gefahrenpotential forderten die Hilfsorganisation einmal mehr. Um mit der Dynamik Schritt halten zu können, wurden einige wegweisende Schritte gesetzt.

Kostendelta gemildert

Vordergründig galt es für die Hilfsorganisation die Ungleichheit von gestiegenen Krankentransporten und teils nicht angemessenem Kostenersatz in den Griff zu bekommen. „Dank Unterstützung des Landes Vorarlberg ist es uns schließlich gelungen, die Österreichische Gesundheitskasse als wichtiger Partner in puncto Kostenbeteiligung in die Verantwortung zu nehmen. Wir konnten jedenfalls für das Jahr 2023 einen Abschluss erzielen. Weitere Gespräche sind notwendig, denn es braucht letztlich eine kostendeckende Finanzierung des Rettungs- und Krankentransportes“, führt RKV-Präsident Dr. Ludwig Summer aus.

„Mobilmachung“ gelungen

Mit der Bestellung eines professionellen Krisen- und Katastrophenmanagers konnte andererseits das Großeinsatzmanagement (siehe Factbox) weiter gestärkt werden. Den Willen voranzukommen, bewies das Rote Kreuz Vorarlberg im Jahr 2023 auch mit der „Mobilmachung“ seines Rufhilfe-Systems. So können Teilnehmer ab 2023 auch von unterwegs Hilfe auf Knopfdruck anfordern. Zwei neue ins Notrufleitsystem implementierte Apps („what3words“ und „DEC112“) erleichtern Ortung und Notrufabsetzung für Hörbeeinträchtigte wesentlich.

Neuerungen umgesetzt

Neu gedacht wurde zudem bei der RKV-Mitgliedschaft: Eine Karte ohne Ablaufdatum, überarbeitete Pakete mit angepassten Tarifen und attraktivem Bonusmaterial waren das Ergebnis. Erfreulich war außerdem der Zuspruch auf die österreichweit ausgerollte Kampagne „Wir sind da.“.

„Das ist zugleich ein Statement, das unsere homogene und funktionierende Gemeinschaft widerspiegelt und das Wirken unserer äußerst engagierten Mitarbeiter definiert. Denn trotz aller Herausforderungen, denen wir uns Tag für Tag stellen, ist es uns auch im abgelaufenen Jahr gelungen, für die Vorarlberger

Bevölkerung jederzeit und allerorts ohne Wenn und Aber da zu sein“, resümiert ein zufriedener RKV-Präsident.

Bildbeschreibungen

RKV_WSD_Kampagne

„Wir sind da.“ – nicht nur das Credo der 2023 ausgerollten RK-Kampagne, sondern vor allem ein Statement, das das Wirken des Roten Kreuzes Tag für Tag widerspiegelt.

Bildrechte: Mathis Fotografie GmbH

RKV_Jahresbericht_2023

Das Rote Kreuz Vorarlberg blickt mit seinem Leistungszeugnis zum Weltrotkreuztag auf ein herausforderndes, aber erfolgreich bewältigtes Jahr 2023 zurück.

RKV_JB2023_Zivi_FSJ

Die Unterstützung der Zivildienstler und Teilnehmer am Freiwilligen Sozialjahr spielt für das Rote Kreuz Vorarlberg eine bedeutende Rolle: Im Jahr 2023 waren insgesamt 242 Zivis und 21 FSJler im Einsatz.

Bildrechte: RKV

Infozeile:

Rotes Kreuz Vorarlberg: Im Jahresbericht 2023 kann unter www.rotekreuz.at/vorarlberg online geschmökert werden.

Finden Sie anbei auch den entsprechenden QR-Code!

ERGÄNZENDE INFORMATION:

Großeinsatzmanagement

Im Jahr 2023 konnte das Rote Kreuz Vorarlberg das Großeinsatzmanagement (GEM) weiter stärken. In dessen Vorbereitung, Organisation und Bewältigung kann Landesrettungskommandant (LRK) Gerhard Krätler nun zum teilweise neu besetzten 13-köpfigen Stab auch auf die Unterstützung des neu engagierten Krisen- und Katastrophenmanagers (KKM) zählen.

Der Stab tritt dabei als beratendes Gremium des Landesrettungskommandos in Erscheinung. Er setzt sich aus beruflichen und ehrenamtlichen Rotkreuz-Mitarbeitern mit zugewiesenen Führungs-Grundgebieten bzw. Stabsfunktionen (S1 bis S6) zusammen.

Facbox dazu:

Landesrettungskommando Vorarlberg

- Landesrettungskommandant (LRK) Gerhard Krätler
- LRK-Stv. Hannes Hermann

Stab Vorarlberg

- Chef des Stabes (ChfdStb) Maximilian Partsch
- ChfdStb-Stv. Paul Krätler

- S 1 – Personal: Christoph Schmid und Daniel Peter
- S 2 – Erkundung & Lage: Johannes Bertsch und Marcus Gantschacher
- S 3 – Einsatzführung & Koordination: Andreas Ascherl und Paul Krätler
- S 4 – Versorgung & Logistik: Domenik Maier und Michael Hrach
- S 5 – Öffentlichkeitsarbeit: Fabian Hörtnner und Heidemarie Netzer
- S 6 – Technische Kommunikation: Michael Perktold und Fabian Karnekar

Bildbeschreibung

RKV_LRK_2024(2)

Landesrettungskommando Vorarlberg mit unterstützendem Stab (v.r.): LRK Gerhard Krätler, LRK-Stv. Hannes Hermann, ChfdStb Maximilian Partsch, ChfdStb-Stv. & S3 KKM Paul Krätler, S1 Christoph Schmid, S1 Daniel Peter, S2 Marcus Gantschacher, S3 Andreas Ascherl, S4 Domenik Maier, S4 Michael Hrach, S5 Fabian Hörtnner, S5 Heidemarie Netzer und S6 Fabian Karnekar (auf dem Bild fehlen: S2 Johannes Bertsch und S6 Michael Perktold).

RKV_LRK_2024(1)

Landesrettungskommando Vorarlberg mit unterstützendem Stab (stehend v.l.): LRK-Stv. Hannes Hermann, LRK Gerhard Krätler, S1 Daniel Peter, S6 Fabian Karnekar, S5 Fabian Hörtnner, S4 Domenik Maier, S5 Heidemarie Netzer,

ChfdStb-Stv. & S3 KKM Paul Krätler, S3 Andreas Ascherl – vorne (v.l.): S4 Michael Hrach, ChfdStb Maximilian Partsch, S2 Marcus Gantschacher, S1 Christoph Schmid (auf dem Bild fehlen: S2 Johannes Bertsch und S6 Michael Perktold).

Bildrechte: RKV

RÜCKFRAGEHINWEIS

Heidmarie Netzer Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Vorarlberg | Öffentlichkeitsarbeit

T +43 5522 77000-9015

✉ heidmarie.netzer@v.roteskreuz.at

🌐 www.roteskreuz.at/vorarlberg